

# Nackenheim erhält eine große Unterführung

21. 8. 75

## Baukosten belaufen sich auf über 3,3 Millionen Mark / Umgehungsstraße am Rhein 1976?

-m- Nackenheim. Auf Antrag der SPD-Fraktion wird der Beschluß zum Vorentwurf zum Bau der Hauptunterführung in Höhe neben des Wiesendeichweges nochmals in die Ausschüsse verwiesen, um einige Detailfragen zu klären. Wie Ortsbürgermeister Willi Wöll mitteilte, werden die in der jüngsten Sitzung in der Carl-Zuckmayer-Schule vertagten Punkte, erneut beraten. Architekt Rau vom Planungsbüro Hedderich führte zur geplanten Baumaßnahme aus, die große Unterführung für die Gemeinde sei mit einer Breite von neun und einer Höhe von 4,50 Meter dimensioniert. Der dort

vorhandene hohe Bahndamm biete solche Maße an.

Das Brückenbauwerk werde von der Deutschen Bundesbahn geplant und ausgeschrieben. Nach Fertigstellung dieses Projektes sei eine Zufahrt zu diesem Neubaugebiet nur noch durch diese große Unterführung möglich. Alle anderen Planungen zielten auf Fußgänger-Über- oder -Unterführungen hin. Lediglich in der Fischergasse sei eine Pkw-Durchfahrt geplant. Am Bahnhof solle vorerst der beschränkte schienengleiche Überweg bleiben. Nach Ansicht der Straßenbauverwaltung müsse man vor der Tankstelle Wagner eine Linksabbiegerspur mit einbeziehen. Jenseits des Bahndammes binde man sich an den Lindenweg an. Zur An- und Ausfahrt benötige man eine Neigung von zehn Prozent Steigung und Gefälle. Die Entwässerung mache eine kleine Pumpstation notwendig. Damit sei gewährleistet, daß die Straße auch bei starkem Regen von Wasser frei sei. Nach Einwänden von dem bereits genehmigten Bebauungsplan in diesem Gebiet erklärte Bürgermeister Gerhard Krämer, dieser Plan sei vorrangig, um die Pläne der DB nicht in Frage zu stellen.

Ratsmitglied Richard Speckenheuer (SPD) erklärte, man müsse das Konzept zur Linksabbiegerspur überprüfen, weil

man dadurch die Existenz der dortigen Tankstelle gefährde. Auch dürfe man die Planung des Festplatzes nicht in Gefahr bringen. Architekt Hau erklärte hierzu, er sehe mit dieser Abbiegerspur keine Gefahr für dieses Unternehmen, im Gegenteil, der Verkehr sei geordneter als bisher und die Tankstelle genauso gut zu erreichen. Außerdem habe das Straßenbauamt diese Auflage gemacht.

Zur Frage „Nackenheim“ könne mit dem Bau der Umgehungsstraße am Rhein 1976 oder 77 gerechnet werden, so Bürgermeister Gerhard Krämer, solche als verbindlich geltende Zusagen soll man nicht zu ernst nehmen. Nackenheim habe bereits einmal in einem Fünfjahresplan in der ersten Dringlichkeitsstufe gestanden. Zuvor hatte Ratsmitglied Eugen Stolle (FWG) erklärt, man soll die Kosten für diese Linksabbiegerspur einsparen, weil mit dem Bau der Straße am Rhein, diese nicht mehr benötigt werde.

Abschließend erklärte Bürgermeister Gerhard Krämer, die Gesamtkosten für diese Unterführung würden sich auf 3 305 000 Mark belaufen. Nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz würden sich Bundesbahn, Bund und Gemeinde diese Kosten teilen. Allerdings erwarte Nackenheim zu diesem Drittel noch Zuschüsse.